Neueste Damen-Konfektion bedeutend unter Preis.

Neue grosse Gelegenheitskäufe.

Kostüme
in Tuch und neuesten gemusterten Stoffen, in Bolero-, Jacken- u. Lithey-Formen von **15** M. an
Modelle weit unter Preis.

Fertige Kleider
in Wolle u. Seide, Batist, Leinen etc., für jeden Geschmack enorme Auswahl von **10** M. an
Modelle weit unter Preis.

Paletots
in schwarz und neuesten englisch gemusterten Stoffen, hochaparte Façons von **7.50** an
Modelle weit unter Preis.

Kostümröcke
schwarz und farbig, in Seide, Tuch, Volle, Alpacca und engl. gemusterten Stoffen von **4.50** an
auch extraweit und lang.

Jacketts,
lose u. anliegende Façons, Boleros und neueste Lithoy-Formen in Seide und Tuch von **12** M. an
Modelle weit unter Preis.

Blusen
in Wolle, Seide, Spachtel- und Spitzenstoffen, Bastseide, Alpacca, Batist, Leinen etc. von **2.50** an
Chike Wiener Blusen, auch extraweit.

Wetterfeste Staub- u. Reisemäntel von M. **6.50** an.

Neue grosse Gelegenheitskäufe.

Eugen Freund & Co.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Aus der Rechtsprechung.

Warenzeichengesetz. Verwechselungsgefahr. Der Kläger hat die Worte „Apollinaris" und „Apollinarisbrunnen" geschützt. Er verlangt vom Beklagten Unterlassung des Gebrauchs dieser Worte. Der Beklagte verwendet nämlich Ausdrücke mit den Worten „künstlicher Apollinarisbrunnen". Das Landgericht hat den Beklagten verurteilt, das Oberlandesgericht hat die Klage abgewiesen. Das Reichsgericht schließt sich dem Oberlandesgerichte an: Die Worte „Künstlicher Apollinarisbrunnen" dürfen und können nicht getrennt werden. Jeder vernünftige Mensch muß sich sagen, daß unter dieser Marke kein wirklicher Apollinarisbrunnen gehen kann, sondern nur ein dem wirklichen Brunnen ähnliches Erzeugnis, das künstlich hergestellt ist. Der Gebrauch des Wortes „Apollinarisbrunnen" ist also in diesem Zusammenhange nichts als eine Beschaffenheitsangabe. Solche ist gestattet, sofern sie, wie eben hier der Fall, nicht die Gefahr von Verwechselungen herbeiführt. — Urt. des Reichsger. vom 19. Okt. 06. II. 26/06.

Interventionsprozeß. Kosten. Der Beklagte hat aus einem vollstreckbaren Urteil gegen den Ehemann der Klägerin gepfändet. Die Klägerin hat den Beklagten zur Freigabe auffordern lassen, dieser hat aber nicht freigegeben, da das Eigentum der Klägerin nicht genügend glaubhaft gemacht sei. Darauf ist die Klage gegen ihn erhoben und er hat nun, nach Kenntnis der Klagebehauptungen sofort den Anspruch anerkannt. Das Gericht hat die Kosten des Rechtsstreites der Klägerin auferlegt. Es führt aus: Der Beklagte verfolgte mit der Pfändung nur sein gutes Recht. Er konnte sich dabei auf §§ 1006 und 1362 des B. G.-B. stützen, wonach derjenige, der eine Sache im Besitz hat, als ihr Eigentümer gilt, und wonach ferner der Ehemann als Eigentümer gilt. Es genügte deshalb nicht, wenn die Klägerin ihr Eigentum an den Pfandgegenständen behauptete und dabei auf einen Ehevertrag und auf Quittungen Bezug nahm, ohne den Inhalt dieser Urkunden näher anzugeben oder auch nur anzudeuten, inwiefern durch diese Urkunden das Eigentum der Klägerin bewiesen werde. Die Vermutung des § 1362 des B. G.-B. konnte durch die bloße Mitteilung, es liege ein Ehevertrag vor, nicht beseitigt werden, und der Hinweis auf Quittungen war völlig nichtssagend. Wenn Klägerin auch nicht verpflichtet war, dem Beklagten das Material zu liefern, damit dieser sich die Ueberzeugung von der Begründetheit dieses Anspruchs verschaffen konnte, so mußte sie doch dem Beklagten mindestens den Inhalt der Urkunden mitteilen, um ihm die Möglichkeit zu geben, den Anspruch auf seine Begründetheit zu prüfen: das bloße Erbieten des klägerischen Anwalts, dem Gegenanwalt die Einsicht der Urkunden auf seinem Bureau zu gestatten, ohne daß der Inhalt dieser Urkunden näher angegeben war, kann als eine genügende Glaubhaftmachung der Eigentumsansprüche der Klägerin nicht angesehen werden. Der Beklagte hat deshalb zur Klageerhebung keine Veranlassung gegeben. — Beschluß des Oberlandesgerichts Darmstadt vom 15. Oktober 06.

Lohnansprüche einer außerehelichen Mutter. Nach § 1715 B. G. B. hat der außereheliche Vater die Pflicht, der Mutter außer den Kosten für die Entbindung und die sechs Wochen danach etwaige sonstige infolge der Schwangerschaft und der Entbindung notwendig gewordenen Aufwendungen zu ersetzen. Die außereheliche Mutter fordert vom Beklagten, den sie als Vater ihres Kindes in Anspruch nahm, Ersatz des Lohnes, der ihr entgangen war, weil sie infolge der Schwangerschaft ihre frühere Stellung als Verkäuferin fünf Wochen vor der Entbindung habe aufgeben müssen. Das Landgericht Köln hat die Klage abgewiesen, weil der mit der Klage geforderte Lohnausfall nicht zu den nach § 1715 zu ersetzenden „weiteren Aufwendungen" gehöre. Die Reichstagskommission, auf deren Veranlassung die Bestimmung in das Gesetz aufgenommen ist, hatte nur die Folgen der Entbindung im Auge. Wortlaut und Fassung der Bestimmung sprachen aber ebenfalls für die einschränkende Auslegung. Das Gesetz hätte sonst von dem der Mutter durch die Schwangerschaft oder die Entbindung entstehenden „Schaden" gesprochen. — Urt. des Landger. Köln vom 14. Nov. 05. — Gegen diese Ansicht des Gerichts wird von namhaften Juristen die Meinung vertreten, daß der Lohnausfall doch zu den „weiteren Aufwendungen gehöre." —

Unfall vor dem Versteigern der Straßenbahn. Der Kläger hat den vor ihm haltenden, im selben Augenblick aber abspringenden Wagen der Straßenbahn noch erreichen wollen, ist aber zu Fall gekommen, ehe er den Wagen erreichte, und hat sich verletzt. Seine Klage geht auf Schadenersatz, da ein Unfall „im Betriebe" vorliege. Dies hat jedoch das Reichsgericht verneint, indem es die Klage abwies. — Urteil des Reichsgerichts VI. vom 19. Nov. 1906.

Haftung des Unternehmers einer Krankenanstalt. Die Klägerin ist als Privatkranke in das städtische Krankenhaus aufgenommen, weil sie an einem Lestenbruch litt. Sie ist operiert und hat dabei durch das Versehen einer Krankenschwester Brandwunden davongetragen. Jetzt fordert sie von der Stadtgemeinde Schadenersatz. Nach den Verwaltungsvorschriften hatte sie im Krankenhause „ärztliche Behandlung" zu verlangen. Das Oberlandesgericht rechnet hierzu nicht die Operation und weist die Klage ab. Das Reichsgericht stellt aber die Operation unter den Begriff der ärztlichen Behandlung. Wenn aber solche von der Stadt vertragsmäßig zu gewähren war, so haftet auch die Stadt für die Versehen derjenigen Personen, deren sie sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtung bediente, wie für ihre eigenen (§ 278 B. G.-B.). Die Stadt muß also den Schaden ersetzen. — Urteil des Reichsgerichts III. vom 30. Okt. 1906.

H.-G.-B. § 60. Es ist rechtlich zulässig, daß Jemand, der nach Außen als selbständiger Kaufmann auftritt und eigene Firma führt, kraft seines Vertragsverhältnisses zu einem andern nur dessen Handlungsgehilfe ist. Urteil des Reichsger. I. vom 12. Dezember 06.

Handelsbrauch. Handelsbräuche und Verkehrssitte binden auch denjenigen Vertragschließenden, der sie nicht ausdrücklich gekannt hat. Sie wirken nicht blos kraft stillschweigender Uebereinkunft — hierzu würde eben Bekanntheit vorausgesetzt werden müssen — sondern von selbst, als eine Ergänzung des Gesetzes. — Urteil des Reichsger. I. vom 9. Januar 07.

Sonntagsheiligung. Die Polizeiverordnung verbietet die Vornahme öffentlich bemerkbarer Arbeit während des Gottesdienstes. Das Austragen der Milch, Zeitungen der Angeklagte besorgt ist, ist nur von zwei Polizeibeamten bemerkt worden; darum hat das Landgericht eine öffentlich bemerkbare Arbeit nicht angenommen und hat den Angeklagten freigesprochen. Dies ist aber nicht zu billigen. Für die Frage, ob die Arbeit öffentlich bemerkbar war, kommt es nicht darauf an, wieviele Personen die Arbeit bemerkt haben, sondern nur darauf, daß sie von einer unbegrenzten Zahl von Personen bemerkt werden konnte. Die Arbeit trat offen in die Erscheinung, wenn sie am hellen Tage auf der Straße geschah. Das genügt, um ihr den Charakter einer öffentlich bemerkbaren zu verleihen. — Urt. des Kammerger. Str. I vom 17. Sept. 06. —

Rücktritt bei Successivlieferungsverträgen. Das Reichsgericht hat schon den Grundsatz ausgestellt, daß bei einem Kaufe, der in mehreren, zeitlich von einander getrennten Lieferungen zu erfüllen ist, der Abnehmer berechtigt ist, wegen Mangelhaftigkeit einzelner Lieferungen unter Umständen den ganzen Vertrag aufzuheben, also auch alle noch zukünftigen Lieferungen abzulehnen. (Entsch. Bd. 57 S. 115). Dies setzt aber voraus, daß die vorhergehenden Lieferungen noch nicht genehmigt waren oder gemäß § 377 B. G.-B. — nämlich wegen Verjährung der Mängelrüge — als genehmigt gelten. Es muß also, um das Recht zum Rücktritt ausüben zu können, der Käufer die fehlerhafte Lieferung jedenfalls rügen. Nur insofern kann er die Mängel auch der ungerügten Lieferungen noch verwerten, als sie einen Schluß auf die Wahrscheinlichkeit gestatten, daß auch die künftigen Lieferungen wiederum mangelhaft erfolgt wären. — Urteil des Reichsger. II. vom 2. Januar 07.

Voraussichtliches Wetter am 21. und 22. April 1907.
Teils wolkig, teils heiter, zunächst keine wesentlichen Niederschläge, am Tage etwas wärmer.

Oeffentl. Wetter-Ansage für Sonntag, den 21. April 1907.
Zurückdrehende Winde, vielfach heiter, zunächst trocken, später Niederschläge, wärmer.

Zwei grosse, äusserst vorteilhafte Posten

Damen-Konfektion

Kostüm-Röcke in melierten Stoffen, marine und schwarz Cheviot, mit Tressen garn. 12.– 8.– 5.– **3** Mk.

Kostüm-Röcke schwarz u. marine Tuch, reich gesteppt 18.– 12.– **9.50** Mk.

Kostüm-Röcke schwarz Satintuch, gefüttert u. garniert 15.– 10.– **5.50** Mk.

Ca. **1000 Kostüm-Röcke.**

Preise unübertroffen billig.

Ca. **300 Kostüme** in allen Grössen.

Nur solange Vorrat!

Kostüme in Stoffen engl. Art, Bolero- u. anliegende Façons, reich garniert 12.– 8.– **5** Mk.

Kostüme Tuch in 6 Farben u. engl. Stoffe, mit Westengarnitur, teils auf Seide 24.– 15.– **10** Mk.

Kostüme Tuch u. Fantasiestoffe, Tailor made, sehr elegante u. aparte Façons 45.– 30.– **20** Mk.

Diese Konfektion ist in der I. Etage unseres Geschäftshauses extra auf Ständern ausgestellt.

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Humor im Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.) W. Leipzig. 17. April 1907.

Liebe oder Leben. Der 29 Jahre alte Agent Rudolf Wendel hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Bedrohung der Wirtschafterin Josefa Duderfels zu verantworten. — Vors.: Sie sollen der Wirtschafterin Duderfels gedroht haben, sie zu erschießen, wenn sie nichts mehr von Ihnen wissen wollte. Bei dieser Drohung haben Sie einen Revolver vorgehalten. — Angekl.: Herr Rad, es ist in Löben häßlich eingerichtet, daß de Liebe menschtendeels mitunder in Hooch uffgehn thut, un wenn dir fleßlendes Hetze von so ännen Maläe bedrossen wird, dann is das sehr leese un so. — Vors.: Das ist keine Antwort auf die Anklage. — Angekl.: Da komme ich jetz druff, wennes gietigst erloom. Sehnte Herr Rad, ich bin ä gebildeter un in beechten Grade gemietlicher Zeitgenosse, un Se kennerich weeß Gott ruhig gloom, daß ich nischt mehr hassen duu, wie de Ufregung un so. — Vors.: Nun kommen Sie doch endlich mal auf die Bedrohung. — Angekl.: Da bin'ch jetz ämd grad uhngefähr dabei, indem daß'ch Se sagen mechte, daß de Sache gar nich so bombeesi is, wiee aussehn thut. De Josefa hab'ch vor ännen Jahren uff'n Schwof kennen gelernt, un mei Herze sagte mer glei in erschten Momang: Das ist diejenige, welche. Also gut, ich machte ihr ännen Antrag un de Josefa sagte, es wäre ihr sehr ahngenehm un so. Von den Daage an fiehlte ich mich als glücklicher Breitigam so wohl wie än Mobbelchen in Baledoo un in Geiste sah'ch schon meine Josefa als meine ziehtig waltende Hausfrau. Uff eemal, an än scheenen Sonndage, wo's grade recht uhngemietlich kalt war, da liefe se mich uff'n Augustesblage stehen un kam nich. Zwee Stunden wartet'ch un wie se dann immer noch nich kommen dhat, da dach'ch in meinen Innerschden, se hat emmende änne dringende Abhaltung. Ja, Aebdeltuchter! Nennen anderen hatte se erwischt im mit den Gerle am Arm lief se mer grad in mei Gesichtsfeldtäng. In meinen Buen emberden sich sämtliche Gefiehle gegen de drettse Josefa, aber ich sagte beruhigend wibder mich, sei stille, sonst machte emmende vielleicht noch änne Dummeet. Am andern Daage da schriebe mir ämn bestichen Brief, daß es mir uns swee beeden alle wär, indem daß se sich widder mit ihren triesteren Schap geeinigt hätte. Ich wollte nicht beele sein, da wer doch nischt mehr dran zu machen. In ämn solchen Momang schwingt sich der Mensch etersch zu großen Dhaten uff. Ich nahm än alden Revolver, ging zu dr Drettsen hin un sagte ihr: Heese mei zuckersüßes Bibbchen, wenn de mich nich wedr liebes willst, dann schiesse ich dich, so leed daß de mer dauß, dat, mauvedor. Dadurbet machte ich Ännr dezarische Bewegung mit meinen Revolver. Sonste ist weider nicht basiert, nur daß de Josefa än gretlichen Mezreth machte un ausriß. — Ein Schupmann befundete, daß der Revolver gar nicht geladen und überhaupt nicht gebrauchsfähig war. — Trotzdem wurde der Angeklagte, da Josefa seine Drohung ernst genommen, zu acht Tagen Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

* **„Die Meisteressen von Nürnberg".** Unter dieser Spitzmarke bringt der „Kunstwart" einen Beitrag zur Kulturgeschichte Neu-Nürnbergs. „Es klingt ja etwas devekterlich", schreibt die genannte Zeitschrift, „wenn man's so liest: die „Fresser", aber es kann wohl nicht beleidigend sein, denn der Ausdruck ist Selbstverständlich. Nach dem neuesten Nürnberger Adreßbuch nämlich gibt es dort als eingetragene geselligie Vereine neben einem Schwanzverein und vier Eyoeretenen noch 52 — schreibe fünfzig und zwei — Freßgesellschaften, Freßvereine, Freßklubs usw. Die meisten sind nach der Stadtgegend benannt, aber manche haben auch noch sehr schöne Sondernamen, z. B.: Freßverein „Bis er platzt", Freßverein „Die Affen", Freßverein „Hau di'n". Freßverein „Nimmersatt", Freßverein „Ton de gout" (Tu dir gut), Freßverein „Unaufhörlich", Freßverein „Biechere". Daseinszweck der Freßvereine ist, so lange Geld zu sammeln, bis ein ordentliches Fressen gehalten werden kann. Nicht zu ersehen ist nur, ob man alsdann in der Stadt der alten ästhetischen Kultur zu Ehren Dürers und Vischers, Hans Sachs' und Pirckheimers oder ihrer würdigen Nachfahren im heutigen Nürnberg tritt."

* **Die entzückende Frau.** Vor einiger Zeit — so erzählt ein Pariser Blatt — erschien bei einem der bekanntesten französischen Minister eine reizende Frau und bat um eine kleine Beförderung für ihren Gatten. Minister haben auch nicht immer Herzen von Stein, und die von einem reizenden Lächeln begleitete Bitte wurde fast unverzüglich erfüllt. Soweit war alles gut; eines Tages aber sah der Minister bei einem Empfang den beförderten Herrn X. . . und fühlte sich veranlaßt, ihn nach dem Befinden seiner entzückenden Frau zu fragen. „Meiner Frau?" erwiderte er verwundert: „ich bin ja Junggeselle, Herr Minister!" — Es ist nun die Frage, wer sich eigentlich für Herrn X. . . . ins Zeug gelegt hat?!

* **Weibliche Polizisten.** Man schreibt aus Brüssel: Nur noch kurze Zeit, und die Belgier werden den Vorzug haben, von weiblichen Polizisten überwacht zu werden. Das Projekt des Genter Polizeichef Van Meiemaal, der als erster der Hund in den Dienst der öffentlichen Sicherheit stellte, und der nun den Plan hat, eine weibliche Polizeitruppe zu organisieren, nimmt allmählich feste Formen an. Bereits im Oktober wird die definitive Entscheidung fallen, und voraussichtlich werden im Jahre 1908 die weiblichen Diener der Hermandad ihr Amt ausüben. Freilich, junge Mädchen sollen zu dem schwierigen Amt einstweilen nicht zugelassen werden; Damen im Alter von 40—50 Jahren sind für den neuen Frauenberuf in Aussicht genommen, Persönlichkeiten, die das Leben kennen und über Erfahrungen verfügen. Sie müssen unverehelicht oder kinderlos Witwen sein. Anfangs sollen sie übrigens keine besondere Uniformierung tragen; Van Meiemaal glaubt, daß in ihrer gewöhnlichen Tracht es ihnen leichter sein wird, ihre Amtspflichten zu erfüllen. Sie sollen nur mit einer Legitimation ausgerüstet werden, die ihnen überall und zu jeder Zeit Eintritt sichert.

* **3-Stockwerk-Straßen.** Newyorks Straßen sind noch nicht finster genug, darum wird nun vorgeschlagen, nicht nur unter die Straße zu gehen, wie dies schon vielfach geschehen ist, sondern auf den Straßen noch zwei Stockwerk hohe Aufbauten zu errichten, derart, daß sich der Verkehr unter der Erde, auf der Erde, im 1. und 2. Stockwerk abwickeln würde. Unterirdisch würden die elektrischen Bahnen geführt werden, die Kabel und Rohrleitungen offen dazwischen, so daß sein Arbeiten der Straßen mehr nötig wäre. Auf dem Straßenniveau würden die sämtlichen Kreuzungen liegen, ferner die Personenaufzugwerke und raschen Lastaufzugwerke verkehren. Von den Kreuzungsstellen aus würde in schiefer Ebene der Aufgang zum 1., etwa 5½ Meter hohen, bezw. weiterhin zum 2. Stockwerk erfolgen. Der 1. Stock wäre für die schweren, langsam fahrenden Lastwagen bestimmt, das oberste aber für alle rasch fahrenden Fuhrwerke und Automobile. Man rechnet, daß sie mit 50 Kilometer durchschnittlicher Geschwindigkeit da oben fahren können. Es soll nämlich die Fahrweise in zwei Hälften für Pferdefuhrwerk und für Automobile getrennt werden. Das eine gute würde diese Einrichtung haben: Automobile könnten nun wieder andere Automobile umnennen. Freilich, wie es sein wird, wenn eines plötzlich in der rasenden Fahrt die seitlichen Geländer durchbricht — das ist nicht in dem Plane vorgesehen. Die Kosten für den zweistöckigen Aufbau würden kaum höher sein als die für die Untergrundbauten, für die Newyork eben aufgekommen ist.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Baumann & Hedderoth.** In den nächsten Tage ist ein Jahr vergangen, daß die Firma Baumann & Hedderoth ihre Geschäftslokalitäten nach Gr. Steinstr. 79 verlegt hat. Während dieser kurzen Zeit haben es die Inhaber verstanden, ihren Kundenkreis bedeutend zu erweitern. Auch an Anerkennungen resp. Auszeichnungen hat es nicht gefehlt. So hat Herr Hedderoth im vergangenen Sommer beim großen Preisfrisieren in Berlin wiederum eine Medaille sowie einer Ehrenurkunde für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der modernen Damentoilettenkunst erhalten. — Ein äußerst reichhaltiges Lager in Kämmen aller Art, sowie Schildpatt-, Silber- und Elfenbein-Garnituren ebenso in Parfümerien der bestbekanntesten Fabrikate aller Preislagen haben bewirkt, daß unsere hallesche Bürgerschaft ihren Bedarf nicht mehr in Leipzig, Berlin rc. sondern zum größten Teil in Halle selbst deckt.

* **Probewaschen.** Die Firma Burghardt & Becher, Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte, Leipzigerstraße, veranstaltet Dienstag, den 23. April, nachmittags von 3 bis 6 Uhr ein öffentliches Probewaschen. Von dem Prinzip ausgehend, die Vorteile der „Weltwunder"-Waschmaschine den Hausfrauen praktisch vor Augen zu führen, ladet sie zu dieser sehr interessanten Veranstaltung ein. Wie wir weiter hören, soll auch auf vielseitigen Wunsch und infolge des starken Andranges beim ersten Versuch eine nochmalige praktische Vorführung des Koch-, Brat- und Backapparates „Heinzelmännchen" am Donnerstag, den 25. April, nachmittags von 3 bis 7 Uhr bei obiger Firma stattfinden.

Rudolf Steussing, mod., reichhalt. Auswahl. Tapeten, Linoleum, Poststraße 6. Billigste Preise. Keine Ramschwaren.

Königliches **Technikum Ilmenau** Elektro- und Maschinen-Ingenieure. -Techniker. Werkmeister. Prospekt. Lehrfabrik

Adreßbücher-Sammlung des „General-Anzeiger".

Zur **unentgeltlichen Einsichtnahme** liegen in unserer Haupt-Expedition, Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachrinnstraße die **Adreßbücher** folgender Städte rc. aus:

Aachen	Eisenach	Ludwigshafen a. R.	Trier
Aarau	Eisleben	Lübeck	Basel
Altenburg	Elberfeld	Luzern	Weimar
Altona	Elbing	Magdeburg	Wetzenkels
Annaberg u. Buchholz	Erfurt	Mainz	Wiesbaden
Apolda	Erlangen	Mannheim	Wittenberg
Aschersleben	Essen	Meiningen	Würzburg
Augsburg	Flensburg	Merseburg	Zahrze (sämmtliche Ortschaften des Kreises Zahrze
Bamberg	Frankfurt a. M.	München	Zeitz
Barmen	Frankfurt a. O.	Münster i. Westf.	Zoppot
Basel	Freiberg i. S.	Naumburg a. S.	Zürich
Bayreuth	Freiburg i. Breisg.	Nordhausen	Zwickau
Berlin	Gera	Nürnberg	Provinz Hannover
Bernburg	Germersheim	Offenbach	Provinz Sachsen
Bielefeld	Gießen	Offenburg	Rheingau-Adreß-buch
Bitterfeld	Gleiwitz	Osnabrück	Leuchs Sächsisch-Thür. Staaten
Bonn	Göttingen	Plauen i. V.	Deutsches Reichs-Adreß-Buch für Handel und Gewerbe
Brandenburg a. H.	Greifswald	Posen	Handels- und Gewerbe-Adreßbuch v. Russisch-Polen
Braunschweig	Hagen i. Westf.	Potsdam	Welt-Adreßbuch
Bremen	Halberstadt	Regensburg	Fabrikant.-Adreßbuch des Königreichs Sachsen u. d. Thüringischen Staaten
Breslau	Halle a. S.	Remscheid	Telephon-Adreßbuch
Buenos-Ayres	Hamburg	Rhydt bei Gleiwitz	
Cassel	Hannover	Rostock	
Chemnitz	Heidelberg	Sagan	
Coblenz	Hildesheim	Sangerhausen	
Coburg	Jena	Schwerin	
Cöthen	Kaiserslautern	Sondershausen	
Crimmitschau	Karlsruhe	Spandau	
Danzig	Kiel	Speyer	
Darmstadt	Köln	Stassfurt	
Dessau	Königsberg	Stendal	
Dortmund	Konstanz	Stettin	
Dresden	Kopenhagen	Straßburg	
Düsseldorf	Krefeld	Straßund	
Duisburg	Leipzig	Straßburg i. E.	
Eilenburg	Liegnitz	Stuttgart	

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 4—6 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16**, Eingang Dachrinnstraße oder Böllergasse. Hof. Aufgang B. eine Treppe.

Zu vermieten

Königstrasse 47
herrschaftliche Wohnungen, mit allem Komfort, 500—600 Mk., und 2 große helle **Kontor- und Lagerräume** per 1/7. 07 zu vermieten. Näheres daselbst.

L. Wuchererstrasse 1a
Wohnung, 4 Zimmer rc., verbunden mit Hausverwaltung, per 1/7. 07 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Hrn. **Kohl** daselbst oder **Baukontor Königstr. 58.**

Beilstr. 100 5 hezzb. Zimmer, Küche, Bad, Balk. u. Zubehör sofort oder später **zu vermieten.**

Beilstr. 76 7 hezzb. Zimmer, Küche, Bad, Balk., Garten u. Zubehör sofort od. spät. **zu verm.**

Halberstädterstraße 6, I. u. II.
sehr schöne Wohnungen, je 5 hei-bare Zimmer, Küche m. Speisek., Innenkl., reicht. Zubehör, per 1. Juli bezw. 1. Oktob. für Mk. 650 zu vermieten. Auskunft wird erteilt **Mansfelderstraße 8 im Kontor.**

Spitze 26/27, III,
sehr schöne Wohnung, 3 heizbare Zimmer, Kammer, Küche m. Spik., reicht. Zubehör, Innenkl., per 1. Okt. f. Mk. 370 **z. vm.** Auskunft wird erteilt **Mansfelderstraße 8 im Kontor.**

Herrschaftliche Etage,
5 Zim., Bad, Gas, Innenkl., Balk. u. Zubehör für 850 Mk. v. 1/10. zu verm. **Rich. Wagnerstr. 26,** I.

Rotestr. 7, I. St. r., Kch., 250 M., 1/7.
Wettstr. 19 4 St., Gas, Innenkl., 400 M.

Mansard-Wohnung,
Gr. Steinstr. 22, bestehend aus **4 Zimmern, Küche u. Zub.,** nur an ruhige, ältere Leute per 1. Juli cr. zu vermieten. Zu melden im Laden.

Dzondistr. I, II
sehr schöne Wohnung, 600 Mk. 1. 7. zu vermieten durch **Oskar Knoche.** Gr. Steinstr. 63, II.

Krondorferstrasse 9, I.
Wohnung für 360 Mk. 1. 7. zu verm. d. **Oskar Knoche,** Gr. Steinstraße **63. II.**

Dryanderstr. 15 Wohnungen zu 525 u. 560 Mk. sofort od. 1/7. Näheres daselbst I.

Gelegenheitskauf.

Einige Posten hochmoderne, reinwollene

Kleiderstoffe

bedeutend unter Preis.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Königstrasse 54, II,
gr. Wohnung per 1/7. 540 Mark.
Victorsplatz 6 2 St., 2 K., Küche u. reicht. Zub., 350 Mk. 1/7. z. vm.
Laudenstr. 18 2 gr. Stub., K., K. u. Zub. an ruh. Mieter 1. 7. zu verm.

2 frdl. Wohnungen, je 360 M., sind wegen Todesfall sofort od. zum 1. 7. zu vermieten. Zu erfragen Delitzscherstr. 75.

Stub., K. u. K. sofort zu verm., 170 Mk. Landwehrstr. 15.

Jacobstr. 38 Wohn. 2 St., K., K. u. Zub., neu renov., 1. 7. 07 z. verm.

1. Stube u. Kam. sof. z. vm. **Gr. Berlin 10,** Bierger.

Wohnung, 400 Mk., 1/1. z. verm. Volkmannstr. 8a.

Kleine herrschaftliche **Wohnung** an ruhige Leute, 2 St., K., K. 450 Mk. 1./7. 07. 11—12, 3—5. **Schulstr. 7.**

2 bessere Wohnungen 1. Juli preiswert zu vermieten **Mietleben, Heidestr. 5.**

Leipzigerstr. 20, II. Et., f. 480 M., p., sof. od. spät. zu vermieten.

Stube u. Kam., im Vorderh., sofort od. spät. an einz. Dame zu vermieten **Geisstraße 51,** I.

Gr. Ulrichstr. 10
herrsch. II. Etg., besteh. aus 8 Räumen, **sofort** zu verm.

Frdl. Wohnung, Mansarde, 3 Zimmer, Küche, Gas, Innenkl., Bodenk. u. Keller, Preis Mk. 316, **1. Juli** zu vermieten **Streiberstraße 41,** I.

Artilleriestrasse 5b,
1 Minute zur elektr. Bahn, hochherrschaftl. I. Etage, 7 Zim., Bad u. Zubeh., sow. Balkon, Garten u. Vorgarten zum 1/7. od. spät. f. 1200 Mk. zu verm. Meldung gefl. daselbst II. Etage.

Raffineriestr. 3, III,
2 Stuben, K., Küche, Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Keller,** part. im Hinterhaus.

Wohnung, 9 Mk., sofort zu verm. Gr. Märkerstr. 17, pt. I.

Zu vermieten II. Etage,
2 Stuben, 1 Schlafk., Küche mit Speisekam., Korridor mit Klosett, Boden, Kellergelaß, zum 1. 7. **Angerweg 5a,** r.

Frdl. Woan. St., K., K. Zbh., 50 Tlr., a. einz. p. 1. 7. 07 ob. fr. Zwingerstr. 28, I.

Halde St., 2 gr. St. u. Balk., sch. K., K. u. Zbh., 1. r. E., Stdtm., 1. 7. Talamtstr. 3, I.

Woan. 280 Mk., z. v. Reideburgerstr. 3.

Stube, Kammer, Küche, 168 Mk., 1. 7. zu verm. Herrenstr. 20, I. r.

Wohnung per 1. Juli zu verm. Triftstr. 35.

Pfannerhöhe II, part., 3 Zim., K., Innenklosett, fl. Garten, 400 Mk., zum 1. Juli zu vermieten. Näh. das. part. r. bei Frau **Kirchhoff.**

Wohnung per 1. Juli 07
zu vermiet. Preis 540 Mk. Dryanderstr. 32, pt. Näheres im Kontor **Dryanderstr. 34.**

Hiesige herrschaftliche
I. Etage,
an der Magdeburgerstraße, per **1. 10. 1907 zu vermieten.** Näh. **Wedekstr. 1** im Bur-au.

90 Mk.-Wohnung sof. z. verm. **Gr. Klausstr. 12.**

Wohn. z. verm. Diemitz, Bleichestr. 4.

Kl. Stube z. 1/5. z. v. Gottesackerstr. 1.

Steinweg 46, III, herrschaftl. Wohn. 6 Z., K., Spik., Gas, Bad, Waschklosett u. Zub., 650 Mk., p. 1/10.

Frdl. Wohn., 2 St. K., K. u Zub., 1. Juli zu vermieten
Diemitz, Berlinerstr. 25.

Hausmannswohn. an kinderlose Leute z. verm. Lutherstr. 11, pt.

Volkmannstr. 13
Mansarde, best. a. 2 St., K. u. Zub. p. 1./7.07 zu verm. Zu erfr. **Haring & Strache**, Holzhandl., **Magdeburgerstr. 19.**

Wohnung zu 105 Mk. a. Hausmaurer, Zimmerm. oder Maler, der zeitweise Beschäftigung findet, 1./7. zu verm. **Kontor Parkstr. 13.**

Merseburgerstraße 22
2 St., K., Küche mit Zubehör, f. 326 M. per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. links.

Cecilienstr. 1,
am Viktoriaplatz, Part. mit Mansardenzimm., Bad, Garten, Gas u. Wasserspülung per 1./10. Preis 1000 Mark. Zu erfragen daselbst **I. Etage.**

Cecilienstr. 100
II. Etage mit Balkon, Gartenbenutzung per 1./10. Zu erfrag. **Cecilienstr. I.** I. Preis 700 Mk.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim. mit Kabinett zu verm. **Kaulenberg 4.** II. Et., Aufgang **D.**

Gut möbl. Zimm., jep. Eing., zu vermieten **Kl. Klausstr. 18.** II.

Frdl. bess. möbl. Z., 15 u. 25 Mk., m. Kab. **Mittelstr. 2,** I. r.

Fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Chaiselong. zum 1. Mai zu vermieten **Augustastr. 15,** I. r.

Eleg. **möbl. Zimmer** mit Kabinett und Schreibtisch zu vermieten **Parkstr. 15** I. r.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Karlstr. 7, III.

Gut möbl. Zim. 1/5. zu verm. Nähe Markt. **Zeunerstr. 3,** II. tr.

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. **Zwingerstr 21/22,** I. r.

Frdl. Zimmer als Schlafstelle zu verm. **Thüringerstr. 29** Hof pt. r.

G. möbl. Zim., mit od. ohne Kab., Bad u. Verl. Oten z. vm. Breiteste. 23 a. pt.

Möbl. Zim. z. v. Kl. Brauhausstr. 7, III

Südl. Zimmer, jep. Eing. **Blumenthalstr. 26,** pt.

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten **Dyonisiusstr. 3b,** I. r.

Gut möbl. Zim. m. Pens. ev. 2 Zim. z. vm. Augustastr. 16, I.

Möbl. **Zimmer** p. 2 Pers. a 12 M. zu verm. Leipzigerstr. 12, II. r.

Möbl. Z., jep. ung. Eing. z. verm. Daselbst e. transp. **Räucherofen z. verkaufen. Schillerstr. 36, p.**

Frdl. möbl. Zimmer z. verm. Direkt am Hallmarkt. Oleariusstr. 9. H. I.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. **Adolfstr. 9.** II. l.

Möbl. Z. z. verm. Querfurterstr. 10 II. l.

Saub. möbl. Z. z. verm. Leipzigerstr. 18 II. l.

Germarstr. 8, I. r. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Frdl. möbl. Zim. zu verm., nahe am Markt, **Zapfenstr. 21,** I. l.

Möbl. Zim. zu verm. Ferdinandstr. 16, III. l.

Un. gn. schön möbl. Zimmer zu verm. Gr. Steinstr. 28, Fr. Mayk.

Möbl. Zim. z. vm. Kl. Sandberg 5, III l.

M. Zim., 15 M., Gg. tot. Ankerstr. 9, I.

Frdl. möbl. Zim. z. vm. Steinweg 5, III.

Möbl. St. u. Kam. a. 2 Herr. a. Schlafst. zu verm. **Hackebeilstr. 5,** pt.

Möbl. Zim. p. l. 5 z. v. Speicherstr. 12, III.

Südl. Zimmer, Marktnähe, zu vermieten Hallorenstr. 2, II. r.

Möbl. Zim. m. Kab. zu vermieten **Friedrichstr. 2,** II. r.

Möbl. Z. m. Schreibt. b. l. 5. Bergstr. 5, I.

Möbl. Zimmer für 2 Herren ist zu vermieten Steinbergstr. 29, II. r.

Gut möbl. **Zimmer** m. Schreibt. Leipzigerstr. 12, II. l.

Frdl. möbl. **Zimmer** m. Schreibt. zu verm. Charlottenstr. 3, II. l.

M. Zim. m. Bad z. v. Wilhelmstr. 49, III.

Möbl. Zimmer an Herrn od. Frl. z. vm., Mon. 12 M. Martinstr. 7, IV

Frdl. möbl. Z. z. v. Kl. Ulrichstr. 9, II l.

Saub. eint. möbl. **Zimmer** zu vermieten Moritzkirchhof 12.

Bergstr. 2, I, Nähe Post Univ., Naturh., möbl. Zim. m. Kab. Piano, Schreibt. z. v.

Möbl. Stube u. möbl. Stuben. Kab. zu verm. Breiteste. 31, I.

Möbl. Zim. z. vm. Kl. Sandberg 23, II.

Möbl. Z., jep. Eing., Nähe Universität 16 2, I. r.

Möbl. Z., Bordh. z. v. Steinstr. 54, III.

Frdl. **möbl. Zim.** sofort od. 1. Mai zu verm. **Dorotheenstr. 3,** I.

Frdl. Schlafst. bei Friesenstr. 4, III l.

Schlafst., jep. Eing., mit o. ohne Mittagst. ist zu verm. **Poststr. 2,** pt.

Best. Schlafstelle z. h. Hart 27, III r.

Schlafstelle frei Steinweg 51. I.

Ans. Schlafst. an a. Gebeugte. 27, III.

M. Schlafst. i. H. ob. u. m. Kaffee. 48, II. l.

Frdl. Schlafst. Herrenstr. 10 III. l.

Frdl. m. **Schlafst.** Angerstr. 9, III. l.

Sch. m. Schlafst. Dieskaustr. 15, I. l.

Ans. Schlafst. Kaulenbergstr. 19, I. l.

Ans. Mädch. i. Schiffl. Schützenhof 6, III

S. Schl. fr. z. v. 1/2 6. n. 2 Uhr. Hartz 25, II. r.

Ans. Schlafst., an v. Lauzwerker. 8, I.

Frdl. **Schlafst.** b. ann. 26. Kurzegasse I.

Frdl. **Schlafst.** off. Böllbergerweg 19.

Schlafst. z. verm. Streitberstr. 21, III l.

Schlafst. u. off., 1.50 Mk. Unterberg 15.

Frdl. Schlafst. i. 2 Hrn. Unterberg 11, II.

Ans. Schlafst. off. Bernhardstr. 7, II l.

Ans. **Schlafstelle** bei Bäckerstr. 7.

Ans. Schlafst. z. v. Neustr. 123 I.

M. Schlafst. i. 2 Lg. Albrechtstr. 12, III. r.

Schlafst. z. Frl. bei Talamitzer. 8, III.

Schlafstelle frei Spiegelstr. 4, III.

Frdl. Schlafst. z. v. Gebeugte. 20, p. l.

Frdl. Schlafst. off. Breiteste. 30, p. l.

Möbl. Schlafst. Brunoswarte 25, I.

Schlafst. Gr. Brunnenstr. 49, I. l. r.

Möbl. **Schlafstelle** Reichestr. 4, I. r.

Frdl. möbl. Zimm. als **Schlafst.** z. verm. Krausenstr. 15. IV I.

Möbl. Schlafst. z. v. Beesitz. 1, III

Frdl. Schlafst. off. Krausenstr. 4. I.

Frdl. Schlafst. off. Sternstr. 3 III.

Möbl. Schlafst. z. v. Steinbergstr. 18, II l.

Ans. Mädch. f. Schiffl. Schützenhof 7, III

Ans. Schlafst. off. Adamsplatz 24, p.

Fr. saub. Schlafst. Steinbergstr. 20, II.

Fr. Schlafst., f. 2 Herren pass. z. verm. Krausenstr. 20, II l.

Läden u. Magazine

Werkstätte zu vermieten **Geiststraße 39.**

Eine guteingehende
Sattlerei
mit guter Kundschaft in der Nähe von Delitzsch ist krankheitshalb. tot. zu verpachten oder zu verkaufen. Zu erfragen **Delitzsch**, Lindenstr. 12.

Wagenremisen
zu verm. **Lentz, Taubenstr. 4**

Helle Werkstatt
ev. **Niederlage Dorotheenstr. 56, p.**

Leipzigerstraße 38
Bäckerei mit Laden u. Wohn., auch zu jedem anderen Geschäft passend, ev. sofort z. verm. durch **Oskar Knoche** Gr. Steinstr. 63.

Kellerlokalitäten,
Gr. Steinstraße 11, ca. 100 qm groß, hell und luftig, als Lager od. Werkstatt zu vermieten. Näheres b. Hausverwalter.

Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft, sofort zu vermiet. Näheres **Geiststraße 26.**

Lagerräume
zu vermieten **Grasweg 2.**

Kontorräume,
Königstr. 14, parterre,
per 1. Juli zu vermieten.

Paradeplatz 1a
Gewölben m. Wohnung zu verm.

Laden m. Wohnung 1/10. z. verm. Zu erfr. **Raumlichestr. 19, I.**

≡ Neuheiten ≡

der Herren-Konfektion.

Jackett-Anzüge,

sehr elegant verarbeitet, in hochmodernen, aparten und auch soliden Stoffen, Beinkleider eng gehalten oder mittelweit, Jacketts teils mit, teils ohne Schlitz im Rücken, Westen mit Kugelknöpfen,

— von 12—48 Mark. —

Sommer-Paletots,

dunkle und mittlere Farben für Paletotfaçon, gestreifte und karierte Stoffe in englischem Geschmack für Ulster.

Anzüge nach Mass von 45 M. an.

Paletots nach Mass von 35 M. an.

In überaus reichhaltiger Auswahl unterhalte ich ein derartig grosses Lager, dass jeder Käufer seinem Geschmack entsprechend leicht seine Wahl treffen kann. Unbedingt reelle, kulante und sachgemässe Bedienung erleichtert den Einkauf in jeder Weise.

Moritz Cahn,

Gr. Ulrichstrasse 3.

Grosse Kassen- auch Bureau-Part.-Räume
im Zentrum, für Bank- u. Versich.-Geschäfte oder Institute 1. 4. 08 preiswert **zu vermieten.** Schriftl. Offerten unter **B. B. 3208** an **Rudolf Mosse, Halle 5.**

Eckladen Marktplatz 20.

Ein Teil des bisher von der Firma **H. Ch. Werther & Co.** benutzten Ladens ist sofort zu vermieten.

A. Huth & Co., Halle a. S.

Werkstatt m. Zubehör, evtl. auch als Lagerraum zu vermieten **Fleischerstr. 27,** part.

Laden zu vermieten.
Merseburgerstr. 167, Ecke Prinzenstr., ist das Gedeihen im ganzen **oder geteilt** zum 1. Oktober d. J. als besserer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres **Prinzenstr. 10, II.**

Volkmannstraße 15
Bäckerei mit Wohnung per sofort zu verm.
Zu erfragen **Haring & Strache,** Holzhandlg., Magdeburgerstr. 49.

Bäckerei sofort zu verm. Näheres **Fritz Reuterstr. 7,** II r.

Laden
mit Wohnung, vorzügliche Lage für Klempner, 1. Mai oder später zu verm. **Driethchen, Wörmlitzerstr. 109.**

1 Pferdest. p. 1. od. 2 P. u. gr. **Koll.** z. Mob.-Tr. Gr. Brunnenstr. 18.

Werkstelle zu verm., hell, trocken, **Friesenstr. 7.**

Pferdestall zu vermieten Glaucha, Gerbstr. 19.

Große neue
Bureauräume
i. Südv., ca. 140 qm groß, i. ganz. od. get. **zu vermieten.** Näh. bei **Fr. & W. Jordan** Steinweg 25.

Photograph. Atelier
im Südviertel **zu vermieten.** Näh. unt. **B. K. 3280** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Königstr. 5.
Werkstatt- resp. Niederlagsräume
worin seit Jahren **Drahtflechterei** etc. mit bestem Erfolg betrieben, zum 1./10. zu verm. (Gr. Hof, Einfahrt.

Gutgehende Bäckerei
sofort zu verpachten Offerten unt. B. 6142 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Miet-Gesuche

Wohnung
gesucht, 6—7 Zimmer per 1. Juli cr. Offert. unt. **L. 6071** an die Exped. dieses Blattes.

Anst. l., 2 Kind., j. l. 7. Wohn. b. 200 Mk. Off. nach Thomasiusstr. 31, p. l.

Wohnung
bis 225 Mk. suchen ruhige Leute mit 1 Kind z. 1. Okt., m. verschl. Korridor. Off. u. S. 6116 an die Exped. d. Ztg.

Leere **Stube** mit **Kochofen** sofort gesucht Mühlberg 2. I.

Möbl. Zimmer v. jung. Mädch. z. 1. Maievtl. früh. gel. Off. m. Pr. u. **B. A. 3271** a. **Rudolf Mosse,** Halle.

Jg. Leute suchen 1. Mai Wohn. St., K., K. u. Zubeh., am liebsten Nähe Rossplatz. Gefl. schriftl. Off. erb. **Karl Kräft,** Leipzigerstr. 5. III. l.

Stallung f. 2 Pferde, m. Hofr., sof. zu mieten ges., Nähe Kaserne II Angebote Hardenbergstr. 33, I. l.

Wohnung der Zuckerraffinerie gesucht. Offert. unt. G. 6087 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Postassistent f. **Bahnhofsnähe möbl. Zimmer. Aufmerks. Bedienung.**
Off. u. **„Ruhig“** bahnpostlagernd.

Möbl. Wohnung, 1-2 Zimm. Nähe Riebeckplatz gesucht. Offert. u. D. 6104 an die Exp. d. Bl. erbet.

Beamter sucht 1. 10. größere **Wohnung zum Abvermieten.** Off. unt. S. 6096 an die Exp. d. Bl.

Student sucht **möbl. Zimmer,** verb. m. Mittagstisch. Off. u. **M. 6132** an d. Exped. d. Bl. erb.

4 Zim. etc., p. d. Hauptbahnhof, westlich, nicht üb. 2 Tr., ges. Off. u. **O. 6114** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Wirtsleute suchen per 1. Mai d. J. ein **gutgehend. Restaurant, Mersburgerstrasse bevorzugt** (Bierp. u. ausgeschl.). Off. u. **B. E. 3275** an **Rud Mosse, Halle S.**

Kleiner Landgasthof
od. **Restaurant.** Nähe von Halle, zu pachten **gesucht.** Kaution vorhanden. Offerten unt. **B. B. 3272** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Unterricht

Nachhilfe- u. Arbeitsstunden in allen Schulfächern erteilt gewissenh. gew. Lehrerin i. höh. Schulen **Klose,** Kaufmannstr. 18, I. l.

Unterricht im Deutschen Rechnen, kaufmännisch. u. gewerblicher Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben 2c. erteilt **H. Pankrath,** Karlstr. 2, part.

Tanz-Unterricht erteilt zu jed. gewünscht. fein ungeniert. schnell u. sicher **Walzer** in 4—2 Stunden. **Alb. Krüger** Gr. Klausstr. 1.

Privat-Tanzunterricht erteilt unter Zus. **Ad. Fröde,** r. Bücherstr. 46, p.

Arbeits- und Nachhilfestunden in allen Schulfächern Gr. Brauhausstr. 12. **Starke.**

Cordes'sches
Bekleidungs-Akademie,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 24, II.
Halle's einzige fachmännisch geleitete **wirkliche Akademie** schneide-**Kunst.** Gründlichste, praktischste und modernste Zuschneide-Kurse für **Herren- u. Damen-Schneiderei.** Anerkannt beste u. erfolgreichste Ausbildung als **Zuschneider** und **Direktricen.** Stellen-Nachweis schnell und kostenlos. **Extra-Kurse** im Zuschneiden u. Anfertigen aller **Damen- u. Kinder-Garderobe,** sowie **Wäsche** für den **Familienbedarf.** — Prospekte gratis. Honorar mäßig.
Die Direktion.

Landwirtschaftliche Privatschule.
Gründlicher Unterricht und Ausbildung für landwirtschaftliche Beamte zum Rechnungsführer, Amtsassistenten 2c. Honorar mäßig. Stellung wird nach Beendigung gerats nachgewiesen. Prospekte gratis durch Dir. **Falkenberg,** Halle a/S., Leipzigerstr. 53.

Erstes Kaufm. Unterrichts-Institut
R. Gollasch, Landwehrstr. 7. Buchführ., Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. **sicher u. schnell, 22jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Unterricht
in **Weißnähen, Nadelmalerei, Flach-, Tief- u. Sammetbrand,** sowie **Schnitten.** — Nachmittagsunterricht für Kinder.
E. Koessewitz,
Raichenstraße 5, I.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schön- u. Rundschrift usw. lehrt **Scherf,** Parkstr. 18.

Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut,
früher Schulstraße 3/4, jetzt **Weidenplan 1, I.**
Die Direktion Miss Alexander.
— Telephon 1125. —

LERNE SPRACHEN!
BERLITZ SCHOOL,
Harz 50, I, Ecke Wilhelmstr.

Tanzstunde regelmäßig: Dienstags, Donnerstags, Sonntags. Ganzer Kursus nur 3 Mk. Anmeld. nehme **jederzeit** entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Stud. phil.
erteilt Unterricht in Französisch, Englisch, Mathematik. Sicherer Erfolg. Off. u. M. 5042 an die Exped. d. Bl.

Einzelunterricht
für Herren u. Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespond., Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. **Franz Wehmer, Poststr. 1.**

Klavier-Unterricht,
Klavierstimmungen
übernimmt die Pianofortehandlung von **Gust. Kromholz,** Gr. Ulrichstr. 26. Eing. Jägerstraße. Langjähriger Vertreter von **Blüthner-Filiale.**

Handelslehranstalt
Carl Gieseguth, Halle a. S.,
Sternstr. 10. Fernruf 3013,
lehrt gründlich theoretisch u. praktisch **Buchführung** für Kaufleute, Landwirte und Handwerker, **Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, vollständ. Kontorpraxis, Sprachen** etc. Mässiges Honorar. Eintritt täglich. Nur Einzelunterricht.
Vieljährige Erfolge.
Stellennachweis.

Prakt. will in **Halle a/S.** einen **Kursus Hypnotismus,** in ferner **Suggest.- Heilkunde** (ohne Medizin. Wirk.), **Magnetismus** (pers. Verk. m. Krankheitsst.) geben. Gute ungen. Eintr. t. d. Schüler, da Erfolg gar. wird. Nur ernstl. Reflekt. w. sich u. **L. P. 4403** d. **Rud. Mosse, Leipzig,** wend.

Welcher Herr oder Dame würde junge talentvolle Dame im Schauspiel weiter ausbilden lassen? Off. u. A. 6141 an die Exped. d. Bl.

Privat-Unterricht für alle Tänze
erteilt jederzeit schnell und gründlich **Gustav Krüger,** Lehrer der Tanzkunst, Ludwigsbücherstr. 77. p. Probe gratis.

Klavier-Unterricht für Anfänger, sowie Vorgeschrittene erteilt **Weidenplan 28, I.**

Französin, Mlle. **Jacquier, Jägerplatz 7, part.,** erteilt **französ. Unterricht.**

Junger Kaufmann
sucht sofort **englischen Unterricht.** Off. mit Preis u. **B. J. 3279** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kapitalien

Hypothekenkapital auszuleihen Halberstädterstraße 6, part.

Zu einem hoh. Gewinn br. Geschäft wird ein **Teilhaber** (auch Dame) mit 800 Mk. Einlage ges. Kenntn. nicht erforderl. Off. u. G. 6027 a. Exp. d. Bl.

Tücht. Geschäftsfrau sucht **500 Mk.** Darlehn auf kurze Zeit gegen Extraverzinsung. Mehrfache Sicherheit vorh. Off. u. F 6026 an die Exped. d. Bl.

1000 Mark
auf mindestens 1½ Jahr zu leihen gesucht. Alles andere nach Uebereinkommen. Sicherheit vielfältig. Off. u. Z. 1900 an die Exped. d. Bl.

44000 Mark
i. Hyp. auf neues herrschaftl. Grundstück, Norden, sofort od. **1./7 gesucht.** Agenten verbeten. Off. u. **B. M. 3219** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Hypotheken-Kapital
habe erststellig in größeren Posten, 10 Jahre fest, billigst auszuleihen.
Hermann Kleeberg,
Bank-Kommission, **Geiststr. 15.**

Ca. 45 000 Mk. sind auf kleinere **gute** Hypotheken auszuleihen. Off. u. H. 8548 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

a 4½ u. ¾ % Provis.
kann ich viele gr. Hypoth. placieren. Off. u. K. 5970 an die Exped. d. Bl.

Baugeloer werden soliden Bauunternehmern gewährt durch **Albert Hofmann,** Leipzig, Burgstraße 33.

12000 Mark
als 1. Hypoth. auf Landgasthof b. Halle gesucht. Feuertaxe 24 000 Mk. Off. u. **B. P. 3235** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Auf rentables Wohnhaus in Halle
20 000 Mark
a 4½ % Hyp. ausleih. 47000 Mk. bei 93000 Mk. Fe-Wert, sofort ges. v. Besitzer. Verm. verb. Off. u. **B. G. 3255** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Gesucht Gelder auf gute II. Hypotheken
nur von Selbstgebern. Offerten unter **B. 3278** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

500 Mk. gegen Sicherheit u. hohen Zinsen von ferm. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. u. M. 6112 an die Exped. d. Bl.

13 000 Mk. als nächere II. Hypothek 1. Juli zu leihen gesucht. Off. u. U. 6098 an die Exped. d. Bl.

2000 oder 6000 Mark
sichere II. Hypothek 1. Juli zu redieren gesucht. Off. u. V. 6099 an die Expedition d. Blattes.

6000 Mark 1. Juli auszuleihen. Off. u. A. 6101 an die Exped. d. Bl.

2000 Mark als Hypothek von Selbstdarleiher gesucht per sofort. Gefl. Off. u. Z. 2080 an d. Exp. d. Bl.

5000 Mk. auf 1. Hyp. auszuleihen. Off. u. J. 6129 an d. Exped. d. Bl. erb.

Verloren

1 Pelzkragen auf d. Wege von d. Viktoriastr. nach Giebichenstein. Gegen Belohnung von 3 Mk. abzugeben Geschäftsstr. 90, part.

Gold. Kettenarmband
verloren Bergstr., Geiststr., Bernburgerstr. Geg. Belohn. abzugeben Bernburgerstraße 32, II.

Ein silbernes **Armbandanhängsel** mit der Widmung: Zur Erinnerung an die Tanzstundenzeit S. v. S., verloren. Abzug. im Gasthof der Frau **Joh. Kletzschmann,** Kleinkühnau.

Gefunden

Damenuhr II. Osterfeiertag gefunden Friedrichsplatz 5, I.

Diverse

Tätowierung
beseitige schnell u. sicher, ob. Schmerzen, gegen Einl. 1.20 Mk. in Marken, fr. Zusendung. Offerten unter **G. 5647** an die Exp. ds. Bl.

Sämtliche Kolonialwaren
in nur **besten Qualitäten,** erhalten Sie bei
Carl Booch, früh. C. H. Hollstein, Breiteste. 1/2, Markt: Roter Turm 12 Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070421058/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

4%ige Deutsche Reichs- u. Preußische Staatsschatzanweisungen.

Rückzahlbar am 1. Juli 1912.

Von den auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Finanzverwaltungen des Reichs und Preußens auszugebenden **vierprozentigen** Schatzanweisungen haben übernommen:

1. Die **Reichsbank**, die **Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank)**, die Bank für Handel und Industrie, die Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, die Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück, Leo & Co., die Deutsche Bank, die Direktion der Disconto-Gesellschaft, die Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelsohn & Co., die Mitteldeutsche **Creditbank**, die Nationalbank für Deutschland, der A. Schaaffhausensche Bankverein, sämtlich zu Berlin, sowie Sal. Oppenheim jun. & Cie zu Köln, Lazard Speyer-Elissen und Jakob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne, die Norddeutsche Bank in Hamburg, die Vereinsbank in Hamburg und M. M. Warburg & Co. zu Hamburg, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig, Rheinische Creditbank zu Mannheim, die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank und die Bayerische Vereinsbank zu München, die Königliche Hauptbank zu Nürnberg, die Ostbank für Handel und Gewerbe zu Posen und die Württembergische Vereinsbank zu Stuttgart den Nennbetrag von

Zweihundert Millionen Mark Deutsche Reichsschatzanweisungen,

2. die **Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank)** und ebendieselben Firmen den Nennbetrag von

Zweihundert Millionen Mark Preußische Staatsschatzanweisungen.

Von den übernommenen Beträgen legen die Konsortien

150 Millionen Mark 4% Reichsschatzanweisungen und 150 Millionen Mark 4% Preußische Staatsschatzanweisungen

gemeinschaftlich zur öffentlichen Zeichnung auf, während über den Betrag von 100 Millionen Mark (50 Millionen Mark Reichsschatzanweisungen, 50 Millionen Mark Preußische Staatsschatzanweisungen) bereits fest verfügt ist. Die Schatzanweisungen werden mit vier vom Hundert jährlich verzinst; die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt. Der erste Zinsschein ist fällig am 2. Januar 1908. **Die Schatzanweisungen sind rückzahlbar zum Nennwert am 1. Juli 1912.** Die Auflegung erfolgt unter den nachstehenden Bedingungen.

Berlin, im April 1907.

Reichsbank-Direktorium.
Dr. Koch. Maron.

Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank).
Havenstein.

Bedingungen.

1. Die **Zeichnung** findet

am Donnerstag, den 25. April d. Js., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags

statt bei: dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere**, der **Seehandlungshauptkasse** und der **Preußischen Zentralgenossenschaftskasse**, bei **allen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen** und den **Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung**, bei der **Königlichen Hauptbank** in **Nürnberg** und ihren sämtlichen **Zweiganstalten** sowie ferner bei: der **Bank für Handel und Industrie**, der **Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder**, der **Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück, Leo & Co.**, der **Deutschen Bank**, der **Direktion der Disconto-Gesellschaft**, der **Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelsohn & Co.**, der **Mitteldeutschen Creditbank**, der **Nationalbank für Deutschland** und dem **A. Schaaffhausenschen Bankverein**, sämtlich in **Berlin, Sal. Oppenheim jun. & Cie** in **Köln, Lazard Speyer-Elissen und Jakob H. S. Stern** in **Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne**, der **Norddeutschen Bank** in **Hamburg**, der **Vereinsbank** in **Hamburg** und **M. M. Warburg & Co.** zu **Hamburg**, der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig**, der **Rheinischen Creditbank** in **Mannheim**, der **Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank** und der **Bayerischen Vereinsbank** in **München**, der **Ostbank für Handel und Gewerbe** in **Posen**, der **Württembergischen Vereinsbank** in **Stuttgart** und bei den in Deutschland belegenen **Haupt- bezw. Zweigniederlassungen dieser Firmen.**

Nach 1 Uhr mittags werden Zeichnungen nicht mehr entgegengenommen.

2. Die aufgelegten Schatzanweisungen werden ausgefertigt in Stücken zu **50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000 und 500 Mark** mit Zinsscheinen über vom **1. Juli d. J. laufende Zinsen.**

3. Der **Zeichnungspreis** beträgt sowohl für die **Reichsschatzanweisungen** als für die **Preußischen Staatsschatzanweisungen 99,— Mark** für je 100 Mark Nennwert. Stücklinien werden in üblicher Weise verrechnet.

4. Bei der Zeichnung, welche unter doppelter Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine **Sicherheit von 5 Prozent** des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine sowie die Depotscheine der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) vertreten die Stelle der Effekten.
Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschießenden Teil der geleisteten Sicherheit zu.
Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom **22. d. Mts.** nachmittags ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.

5. Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung. Ueber die Höhe der Zuteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle. Wie üblich, werden jedoch **Sperrzeichnungen bis 15. Oktober 1907 vorzugsweise** berücksichtigt werden können.

6. Die Bezahlung der zugeteilten Beträge erfolgt in Höhe von

40% spätestens bis zum 3. Mai d. J.
40% „ „ „ 31. Mai „
20% „ „ „ 14. Juni „

Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.
Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet oder zurückgegeben.

7. Wird die Abnahme im Fälligkeitstermine versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.

8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt, welche bei teilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.

9. Soweit nicht sogleich fertige Schatzanweisungen verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbank-Direktorium bezw. von der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) ausgestellte **Interimsscheine**, über deren Umtausch in Schatzanweisungen das Erforderliche öffentlich bekannt gemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ist, werden die Schatzanweisungen wie auch die Interimsscheine den Erwerbern erst vom 15. Oktober 1907 ab ausgehändigt.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Prospekt nehmen wir **Zeichnungen** auf

300 Millionen 4%

Schatzanweisungen des Deutschen Reiches und Preussischen Staates

rückzahlbar im Jahre 1912

à 99% von jetzt ab spesenfrei entgegen.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle S.,

Poststrasse 12. — Telephon 338, 405 u. 1692.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, Halle S.,

Martinsberg 10. — Telephon 925.

M. 300,000,000 4% Schatzanweisungen

des Deutschen Reiches u. Preussischen Staates,

rückzahlbar 1912,

à 99%.

— Zeichnungen **kostenfrei.** —

Friedmann & Co.,

Poststrasse 2.

Das Einrichten, Führen u. Revidieren

der Bücher besorgt gewissenhaft

Franz Wehmer, Poststr. 1.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von ahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck**, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Holzpantoffeln
Pantoffelhölzer

en gros u. en detail empfiehlt

Holzschuhfabrik Chr. Musche,
Gottesackerstraße 14.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ackerverpachtung.

Die Parzellen **6, 7, 9, 10 und 13—15** des der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen **ehemaligen Domänenackers in Diemitzer bezw. Büschdorfer Flur** von 43—72 ar Größe sollen auf die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30 September 1913 verpachtet werden.
Termin zur Abgabe von Geboten ist auf
Donnerstag den 2. Mai d. Jahres, nachmittag 5 Uhr
im Gesellschaftshause in Diemitz anberaumt.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, Zimmer 4 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 18. April 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Behufs Verlegung des Gas- und Wasserrohrstranges in der Bernburger- und Geiststraße wird die **Albrechtstraße** zwischen Bernburger- und Klosterstraße vom 22. ds. Mts. bis auf weiteres **für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.**

Halle a. S., den 19. April 1907. **Die Polizei-Verwaltung.**

Kapotthüte,

Strohhüte werd. schick modernisiert, Hutzagout, Blumen, Putzart. billig. Putz-Atelier **Merseburgerstr. 6, II.**

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. **84.**
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Flechten

Schuppen-Flechte, trockene u. nässende Bart-Flechte, Hautausschläge, auch strot. Aufspringen d. Haut, Kopfgrind,

offene Beine

neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, Hühneraugen, Drüsen-Anschwellungen, Entzündungen usw. beseitigt schnell u. gründlich die als altbewährtes Hausmittel in ihren Hauptbestandteilen seit 1866 bekannte, **altberühmte**

Ripp'sche Heilsalbe.

Dose 1 Mk. zu haben in den Apotheken. Zahlreiche Dankschreib. Fabrik: Löwen-Apotheke, Halle, Saale.

Kartoffeln,

mehrere Sorten mehlige und **Neustädter**, in nur gutkochender Ware, empfiehlt

R. Weihmann,

Bernhardstr. 9. Fernruf 1708.
Bestellungen sende durch mein Geschirr frei ins Haus.

Heirate lustige Herren jed. Stand. (auch ob. Verm.) erh. sof. Damenpart. m. 5—30 000 M. Verm. nachgew. d. das renom. **Bureau „Fides" Berlin 42.** (Näh. disk. kostfr.)

Leiden

Sie an Blasen-, Harn-, Nierenbeschwerden, Ausfluß u. Zuckerkrankheit, dann trinken Sie Apoth. Wagners Boldotee. In Orts. a 50 Pfg. und Mk. 1.00 allein echt in d. Merkur-Drogerie, Bucherstr. 75 u. Schillerstraße 40, Hirsch-Drogerie, Leipzigerstraße 63 und Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51. Best.: Blätter der peruvian. Boldopflanze. Man verl. ausdrückl. **Apoth. Wagners Boldotee.**

Rheumatis-

u. Gicht-Leidenden

teile ich aus Dankbarkeit **umsonst** mit, was meiner Mutter von **jahrelangen qualvollen Gichtleiden** geholfen hat.

Marie Grünauer,
München, Pilgersheimerstr. 2/II.

Pfänder nach dem Leihamt **besorgt diskret, Pfandscheine kauft**
Naue, Harz 51.